

# Bundesamt für Strahlenschutz

## Genehmigungsunterlagen

Konrad

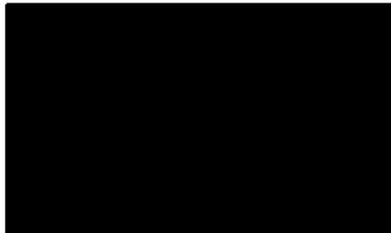
EU 491

---

**Gesamte Blattzahl dieser Unterlage: 11 Blatt**

Die Übereinstimmung der ~~vorstehenden~~  
Abschrift - ~~auszugsweisen Abschrift~~ -  
~~Fotokopie~~ - mit der Urschrift wird beglaubigt.

Hannover, den 15. Jan. 98



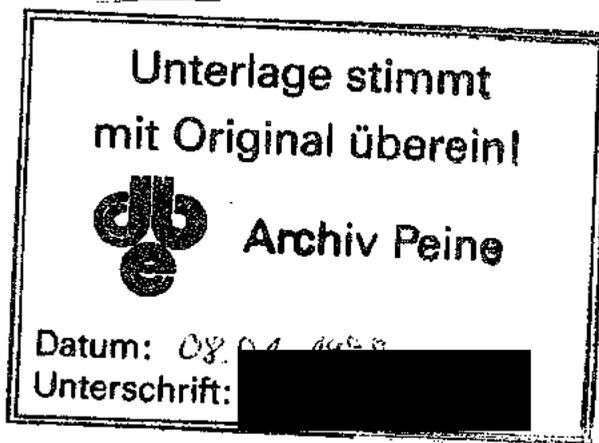
**DECKBLATT**

Projekt	PSP-Element	Obi. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
EU 491	9K	-	-	D	TV	0001 00

<b>Titel der Unterlage:</b> Heizzentralen Konrad 1 und 2; Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen	<b>Seite:</b> I
	<b>Stand:</b> 16.06.94

<b>Ersteller:</b> DBE	<b>Textnummer:</b>
-----------------------	--------------------

Stempelfeld:



<b>PSP-Element TP</b> % :	<b>zu Plan-Kapitel:</b> 3
---------------------------	---------------------------

	PL  20.04.99 Freigabe für Behörden	PL  Freigabe im Projekt
--	---	--

Diese Unterlage unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechts sowie der Pflicht zur vertraulichen Behandlung auch bei Beförderung und Vernichtung und darf vom Empfänger nur auftragsbezogen genutzt, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Eine andere Verwendung und Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des BfS.

# Revisionsblatt

BfS

EU 491	Projekt	PSP-Element	Obl. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
	9K	-	-	D	TV	0001	00

<b>Titel der Unterlage:</b> Heizzentralen Konrad 1 und 2; Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen	<b>Seite:</b> II.
	<b>Stand:</b> 16.06.94

Rev.	Revisionsst. Datum	verant. Stelle	Gegenzeichn. Name	rev. Seite	Kat. *)	Erläuterung der Revision



\*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur  
 Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung  
 Kategorie S = substantielle Änderung  
 Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden.

<h1>DECKBLATT</h1>		Blatt: 1										
		Stand: 16.06.1994										
Projekt:  Konrad	Projekt NAAN 9K	PSP-Element NNNNNNNNNN	Obj.Kenn NNNNNN	Funktion NNAAAANN VK	Komp AANNNA	Baugr. AANN	Aufgabe YAAAXX D	UA AA	Lfd Nr NNNN 0001	Rev. NN 00		
Titel der Unterlage Heizzentralen Konrad 1 und 2; Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen												
Ersteller/Unterschrift:							Gezeichnet:					
											Textnummer:	
											HEIZZK12	
Stempelfeld:												
 T-KS3				T-K 16.06.94  								
Freigabe Auftragnehmer Datum / Unterschrift				Freigabe DBE-UVST Datum / Unterschrift								

Dieses Schriftstück unterliegt samt Inhalt dem Schutz des  
 Urheberrechts und darf nur mit Zustimmung der DBE  
 genutzt, vervielfältigt, Dritten zugänglich gemacht oder in  
 anderer Weise verwendet werden

<h1>REVISIONSBLATT</h1>	Blatt: 2	
	Stand:	

Revisionsst. 00:  16.06.1994	Projekt	PSP Element	Obj.Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.
	NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNNN	INN
	9K			VK				D	LA	0001

**Titel der Unterlage**  
 Heizzentralen Konrad 1 und 2;  
 Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen

Rev.:	Revisionsst. Datum	verant. Stelle	rev. Seite	Kat. *)	Erläuterung der Revision



\*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur  
 Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung  
 Kategorie S = substantielle Änderung  
 Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden

V 55 771 2

Projekt	PSP-Element	Obj.Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
9K			VK			D	LA	0001	



Heizzentralen Konrad 1 und 2;  
Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen

Blatt 3

**Inhaltsverzeichnis**

**005**

Blatt

Entsorgungs- und Verwertungsnachweis für die beim Betrieb  
der Heizzentralen Konrad 1 und 2 anfallenden Reststoffe 4

**Verzeichnis der Anhänge**

Anhang 1: Schreiben der Preussag Anthrazit GmbH vom  
24.05.1994, VT-3 Schr/Un 5

Anhang 2: Schreiben des Staatlichen Amtes für Wasser- und  
Abfallwirtschaft Münster vom 28.03.1994,  
72-1.1-5.7/1 A1/E1 6

Anhang 3: Schreiben der Niedersächsischen Gesellschaft zur  
Endablagerung von Sonderabfall mbH vom 03.06.1994,  
112-Km/Bj 8

Gesamtblattzahl der Unterlage: 9 Blatt



Projekt	PSP-Element	Obj.Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AA>NNNA	AANN	XAXXX	AA	NNNN	NN
9K			VK			D	LA	0001	



Heizzentralen Konrad 1 und 2;  
Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen

Blatt 4

006

**Entsorgungs- und Verwertungsnachweis für die beim Betrieb der Heizzentralen Konrad 1 und 2 anfallenden Reststoffe**

Die Heizzentralen auf den Schachtanlagen Konrad 1 und 2 sollen mit Steinkohle betrieben werden. Bei der Verbrennung der Steinkohle fallen die Reststoffe

- Kesselasche aus Feuerungsanlagen, Abfallschlüssel 31307, und
- Filterstäube, Abfallschlüssel 31301, an.

Der Abfallartenkatalog Niedersachsen, RdErl. d. MU vom 26.06.1991, bestimmt für diese Reststoffe eine Andienung bei der Zentralen Stelle für Sonderabfall - Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfällen (NGS) -, wenn gemäß § 3 Abs. 3 Abfallgesetz (AbfG) die Körperschaft des öffentlichen Rechts - die Stadt Salzgitter - mit Zustimmung der zuständigen Behörde - der Bezirksregierung Braunschweig - die Reststoffe von der Entsorgung ausschließt.

Eine Verwertung der o.g. Reststoffe ist durch die Preussag Anthrazit GmbH, 49477 Ibbenbüren, gegeben (Anhang 1). Über die Zulässigkeit einer Verwertung der o.g. Reststoffe als Straßenbaustoffe außerhalb von Wasserschutzgebieten liegt ein Schreiben des Staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft, Münster, vor (Anhang 2).

Die NGS hat mit dem Schreiben vom 03.06.1994 (Anhang 3) die Zusage gegeben, die o.g. Reststoffe einer Verwertung zuzuweisen, wenn ein Ausschluß gemäß § 3 Abs. 3 AbfG durch die Stadt Salzgitter vorliegt.



# PREUSSAG ANTHRACIT

Projekt	PSP-Element	Obj Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AAANNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NT
9K			VK			D	LA	0001	00

**Preussag Anthrazit GmbH**  
Technische Anwendungsberatung

**- DBE -**

Telefax: 05451 514450

*Anhang 1 Bl. 1 von 1*

Deutsche Gesellschaft  
zum Bau und Betrieb von  
Endlagern für Abfallstoffe mBH

Postfach 11 69

31201 Peine

Top-41

Ordnung: [Redacted]  
Kategorie: [Redacted]

Telefon-Durchwahl: 51-3387  
Datum: 24.05.1994

VT-3 Schr/Un

*ASD*

*Local kopie T-11 ex*

**Ihr Schreiben vom 09.05.1994 - Entsorgungs- und Verwertungsnachweis von Reststoffen bei der Verbrennung von Steinkohle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach unserem Kenntnisstand werden in den Anlagen, die Sie errichten wollen, bei der Verbrennung von Steinkohle folgende Reststoffe anfallen:

1. Kesselasche aus Feuerungsanlagen, Abfallschlüssel 31307
2. Filterstäube, Abfallschlüssel 31301.

Die TA Abfall weist diese Reststoffe als nicht besonders Überwachungsbedürftig aus.

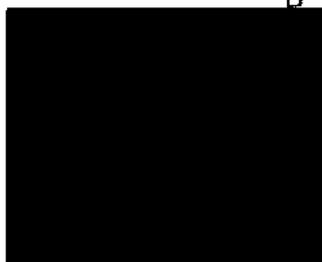
Nach dem Willen des Gesetzgebers müssen diese Stoffe der Wiederverwertung zugeführt werden.

Bei Anlagen, die mit Preussag Anthrazit befeuert werden, übernehmen wir - nach vorangehender Laborprüfung - diese Reststoffe und führen sie ordnungsgemäß der Wiederverwertung zu.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen und Glückauf

**PREUSSAG Anthrazit**



Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Günter Bäummannhausen  
Geschäftsführung: Günter Kraußmann  
Hans Krenke, Jochen Plumhoff

Postfach 11 69  
31201 Peine  
Telefon: 05451 513387  
Telefax: 05451 514450

Westdeutsche Landesbank  
Kreditzentrale, 40217 Düsseldorf  
Telefon: 0211 5000  
Telefax: 0211 5000



Projekt	PSP-Element	Obj Kenn	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
9K			VK			D	LA	0001	0C



Anhang 2  
Bl. 1 v. 2

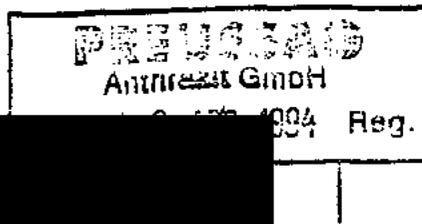
StAWA Münster Postfach 84 40 48045 Münster

008

**Staatliches Amt  
für Wasser- und Abfallwirtschaft  
Münster**

Firma  
Preussag Anthrazit GmbH  
Osnabrücker Straße 112

49477 Ibbenbüren



Durchwahl [redacted]  
Mein Zeichen 72-1.1-5.7/1 AI/EI  
Auskunft erteilt [redacted]  
Datum 28. März 1994

*DZ/DZE/DZE-3*

*K/DZE*

**Betr.:** Reststoffverwertung bei der Preussag-Anthrazit GmbH in Ibbenbüren  
**hier:** Verwertung von Verbrennungsrückständen -Rostaschen und Schlacken- aus Heiz- und Heizkraftwerken, die von der Preussag-Anthrazit GmbH mit Kohle beliefert werden.

Bei der Preussag-Anthrazit GmbH fallen jährlich rund 2.000 t Verbrennungsrückstände wie Rostaschen und Schlacken in ca. 20 Heiz- und Heizkraftwerken an. Diese werden an verschiedenen Standorten (Saerbeck, Ivettingen) zwischengelagert.

Die Firma Preussag-Anthrazit GmbH beabsichtigt, die Rostaschen und Schlacken der Wiederverwertung als Tragschicht im Straßen- und Wegebau zuzuführen.

Die vom Zentrallabor der Preussag-Anthrazit GmbH erstellten Analysen zeigen, daß der Kohlenstoffgehalt in gebundener Form (siehe TOC-Wert) 1 mg/l bzw. 2 mg/l beträgt.

In Anlehnung an den RdErl. zur Güteüberwachung von Mineralstoffen im Straßenbau vom 25.04.1991 bestehen aus der Sicht des StAWA Münster bei der Wiederverwertung der Ros



Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AAANNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
9K			VK			D	LA	0001	001

- 4 -

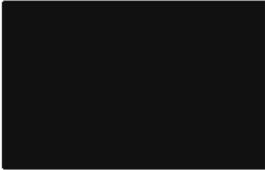
Anhang 2 Bl. 2 v. 2

aschen und Schlacken als Straßenbaustoff außerhalb von Wasserschutzgebieten keine Bedenken.

Alle 1000 t angefallener Rostaschen und Schlacken sollte eine Vergleichsanalyse erstellt werden.

009

Im Auftrag

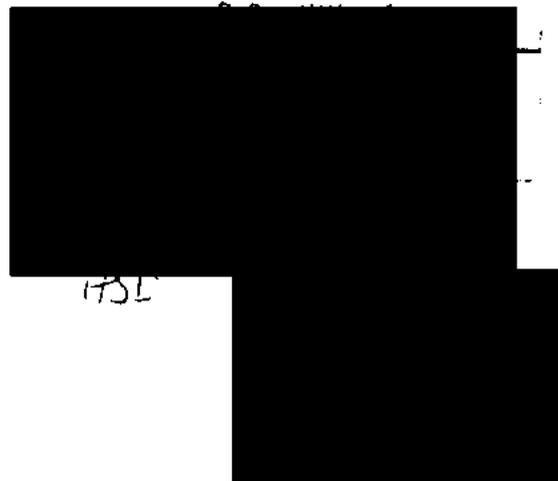


Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNNNN	NN
9K			VK			D	LA	0001	00

# NGS

Anhang 3  
Bl. 1. v. 2

Deutsche Gesellschaft  
zum Bau und Betrieb von  
Endlagern für Abfallstoffe mbH  
Postfach 11 69



175L

31201 Peine

Niedersächsische Gesellschaft  
für Endablagerung  
von Sonderabfall mbH

120  
Nachricht Zeichen  
Erstellungs-Zeichen  
Bearbeiter/Druckwert  
Datum

010

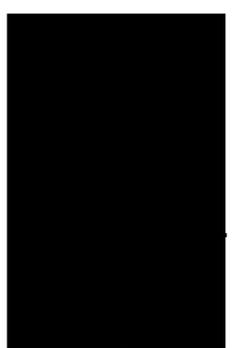
Entsorgung von Kesselasche aus Feuerungsanlagen ASN 31 307 und  
Filterstäuben ASN 31 301

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr v.g. Schreiben und auf das zwischen  
Ihnen und der Rechtsunterzeichnerin geführte Gespräch am  
30.05.1994.

Der NGS ist mit dem Nieders. Abfallgesetz in Verbindung mit der  
Verordnung über die Andienung von Sonderabfällen die hoheitliche  
Aufgabe übertragen, die der Andienungspflicht unterliegenden  
Sonderabfälle geeigneten Entsorgungsanlagen zuzuweisen. Die  
Verpflichtung der NGS - Zentrale Stelle für Sonderabfälle -  
ergibt sich hierzu aus § 7 des Nieders. Abfallgesetzes (NabFG).

Vorbekanntlich von Regelungen und Auflagen der noch durch  
die Bezirksregierung Braunschweig zu erteilenden Genehmigung  
sichern wir zu, daß die Kesselaschen aus Feuerungsanlagen  
mit dem ASN 31 307 und die Filterstäube mit dem ASN 31 301,  
einer dafür geeigneten Entsorgungsanlage zugewiesen werden  
können. Die Zusage gilt mit der Maßgabe, daß die Vorgaben  
und Annahmebedingungen der Entsorgungsanlage seitens des  
Abfallerzeugers eingehalten werden.



Projekt	PSP-Element	Obj Kenn	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr	Rev.
9K			VK			D	LA	0001	00

Seite 2 zum Schreiben vom 03.06.1994

# NGS

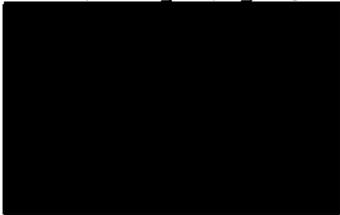
Anhang 3  
Bl. 2 v. 2

Wir weisen daraufhin, daß die Andienungs- und Entsorgungsnachweispflicht der o.a., nicht Überwachungspflichtigen Abfälle für den Fall gelten wird, daß die entsorgungspflichtige Körperschaft diese nach § 3 Abs. 3 des Abfallgesetzes ausgeschlossen hat.

Niedersächsische Gesellschaft  
zur Endablagerung  
von Sonderabfall mbH

Mit freundlichen Grüßen

Niedersächsische Gesellschaft zur  
Endablagerung von Sonderabfall mbH



011

